

# Das Beispiel der Parteiorganisation der MAS Ludwigsfelde

„Die Grundeinheiten der Partei, die die Politik in den Massen unmittelbar durchführen, sind die Basis der Partei. Für den Erfolg der Parteiarbeit sind das hohe politische Niveau und die aktive Tätigkeit der Grundeinheiten ausschlaggebend. Die Partei kann ihre Politik auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens nur verwirklichen, wenn sie ihre Basis, die Grundeinheiten, befähigt, nach den Beschlüssen der Partei zu arbeiten und die Massen von der Richtigkeit der Generallinie der Partei zu überzeugen.“

Entsprechend dieser Feststellung in der Entschließung der 7. Tagung des Zentralkomitees „Zur Arbeit der Landesleitung Brandenburg“ hat es die Parteiorganisation der MAS Ludwigsfelde verstanden, die Politik der Partei zu verwirklichen.

Die Voraussetzung dafür ist die Tatsache, daß sich die Betriebsparteiorganisation in Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen mit der Auswertung des III. Parteitages, der Steigerung der landwirtschaftlichen Erträge, mit der Vorbereitung der Frühjahrsbestellung und Einbringung der Ernte gründlich beschäftigt hat.

Durch die Anleitung einer Instrukteurgruppe der Kreisleitung Teltow im Monat März dieses Jahres konnte die Parteiarbeit in der MAS dann entscheidend verbessert werden. In gemeinsamer Arbeit mit der Betriebsparteiorganisation wurde ein Arbeitsplan entwickelt, aus dem ersichtlich war, welche Aufgaben jedes einzelne Mitglied zu erfüllen hat. Jedem Genossen wurde die ständige Betreuung eines bestimmten Personenkreises von Parteilosern übertragen.

Der Aufschwung in der Parteiarbeit wirkte sich so aus, daß sich die Kollegen der Werkstatt verpflichteten, jeden Morgen vor Arbeitsbeginn alle Maschinen einsatzbereit zu machen, und das Reparaturprogramm vorfristig zu erfüllen. Ferner wurden Korrespondenzzirkel zum Briefverkehr nach Westdeutschland gebildet und von den Kollegen Selbstverpflichtungen zur Volksbefragung übernommen.

Allmonatlich wird nun von der Parteileitung selbst ein Arbeitsplan erarbeitet und den Mitgliedern werden die darin enthaltenen Aufgaben in Form von Parteaufträgen übertragen. Leitungssitzungen kontrollieren die Durchführung der im Arbeitsplan enthaltenen Aufgaben. Auch die regelmäßigen Mitgliederversammlungen sollten sich mit dieser Kontrolle befassen, um auch daran alle Genossen zu erziehen.

Die konkrete Anleitung durch die Instrukteurgruppe qualifizierte die Arbeit der Parteiorganisation so weit, daß sie in der Lage ist, einige ländliche Parteiorganisationen bei der Durchführung ihrer Aufgaben zu unterstützen. Es kommt jetzt auf die Kreisleitung an, daß sie in ihrer weiteren Anleitung die Stützpunktarbeit der MAS-Betriebsparteiorganisation entwickelt und bestimmt, welche ländlichen Ortsgruppen von der Parteiorganisation der MAS zu betreuen sind.

## Die Schulung und Arbeit der Agitatorengruppen

In Durchführung des Beschlusses zur Verbesserung der Agitationsarbeit sind vier Agitatoren auf der Mitgliederversammlung der Betriebsparteiorganisation gewählt worden, deren Schulung und Anleitung bis zur Ernte regelmäßig einmal wöchentlich erfolgte, in besonderen Fällen, wie z. B. zur Vorbereitung der Volksbefragung, wöchentlich zweimal. Als Grundlage zur Schulung dienen das Notizbuch des Agitators, Gesetze und Verordnungen sowie die tägliche

Zeitungsschau. Diese Zeitungsschau findet für die gesamte Belegschaft nach dem Prinzip statt, daß jedes Belegschaftsmitglied einmal eine Zeitungsschau hält. Die Auswertung der Arbeit der Agitatoren erfolgt wöchentlich am Sonnabend. Aber neben den Agitatoren wurden auch alle Traktoristen und Schlosser, die auf den Dörfern arbeiten, zur Schulung und Auswertung ihrer Aufklärungsarbeit zuzammengenommen.

Einmal im Monat führt die Kreisleitung in der Leitstation Dahlewitz eine seminaristische Beratung mit den Funktionären aller MAS des Kreises durch. Im Anschluß daran finden in der MAS Ludwigsfelde eine Leitungssitzung und eine Mitgliederversammlung statt, die sich mit den Fragen des Seminars und ihrer Anwendung auf die betrieblichen Verhältnisse beschäftigen. So wurde der Ernteeinsatzplan als Parteauftrag von den Genossen der MAS-Leitung ausgearbeitet, in einer Betriebsgruppenversammlung diskutiert und beschlossen und dann der Belegschaft in einer Versammlung unterbreitet.

Auch der Abschluß des Betriebskollektiv Vertrages ist gut vorbereitet worden. In einer Leitungssitzung und in zwei Mitgliederversammlungen hatte die Parteiorganisation dazu Stellung genommen und die Agitatoren der Partei diskutierten sechs Wochen mit der Belegschaft über den Kollektivvertrag und seine Bedeutung. So gingen dann in einer Belegschaftsversammlung eine Anzahl wertvoller Vorschläge zur Ergänzung und Änderung ein.

Auch die landwirtschaftlich-fachliche Ausbildung auf der MAS ist gut organisiert. In den Wintermonaten behandelte der Bauernberater in agrarwissenschaftlichen Vorträgen für die Traktoristen die Themen: Bodenkunde, Ackerbau, Lehren von Mitschurin und Lyssenko, richtige Anwendung der Maschinen und Geräte.

Außerdem war es einigen Traktoristen möglich, Vorträge über die Lehre Mitschurins an der landwirtschaftlichen Verwaltungsschule Genshagen und im Versuchsgut Groß-Beeren zu hören. Im Rahmen der Winterschulung der VdGB (BHG) hielten die Genossen Bauernberater, MAS-Leiter und Kulturleiter Referate in den einzelnen Ortschaften.

Entsprechend der politischen Aktivität der Parteiorganisation ist die Arbeit der Belegschaft. Sämtliche Feldarbeiten wurden im Leistungslohn durchgeführt. Die durchschnittliche Erfüllung der Normen erreichte 115 bis 130 Prozent. Diese Arbeitsnormen wurden auf dem Felde mit den Traktoristen erarbeitet. Außerdem sind für die wichtigsten Instandsetzungsarbeiten in der Werkstatt technisch begründete Arbeitsnormen ermittelt und der Leistungslohn eingeführt worden. Der Anteil der Instandsetzungen im Leistungslohn betrug während der Arbeitsspitzen bis zu 60 Prozent.

Auch in der Entwicklung neuer Arbeitsmethoden hat die MAS Ludwigsfelde gute Erfolge aufzuweisen. Aus alten Spannmaßbalken wurden neue Anbaumäßbalken für die Traktoren konstruiert. Dadurch ergab sich eine tägliche Mehrleistung von einem Hektar und eine jährliche Einsparung von 3115,— DM.

Anfang Juli konstruierte der Werkstattleiter Zabel einen Ährenheber, der das liegende Getreide vor dem Traktor hebt und es dem Binder zuleitet. Kein liegendes Getreide wird dadurch zerfahren, die volle Maschinenbreite ist ausgenutzt und von zwei Seiten kann gemäht werden.

Eine Umrechnungstabelle zur Berechnung der TAN wurde erarbeitet, bei deren Gebrauch täglich zwei Arbeitsstunden und damit ein jährlicher Betrag von 900 DM ein-